

# Dreifach ist der Schritt der Zeit...

Foto-Ausstellung zieht Besucher in ihren Bann / Bürgermeisterin Lindemann würdigt Zeugnisse der Vergangenheit

Von Dieter Bartels

**COLNRADE** • Sehr zahlreich besuchten Interessierte am Sonntag die große Fotoausstellung des Heimatbundes zwischen Dehmse und Hunte im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus. Die über 300 Bilder zogen alle in ihren Bann.

Unter den größtenteils noch schwarzweißen Fotos fanden sich Aufnahmen von historischen Gebäuden, Erntearbeiten und Gartenpartys, Schulklassen und Schützen-Motive, aber auch Sommer- und Winterimpressionen. Die Exponate waren mit einer Beschreibung sowie den Namen der abgebildeten Personen versehen. So mancher Besucher erkannte „alte Bekannte“ aus früheren Zeiten wieder. Der Ausspruch „Weißt du noch?“ geriet am Sonntag zu einem geflügelten Wort. Ein großer Teil der Aufnahmen stammte aus dem Nachlass des Hofes Heile in Barjenbruch. Nicht weniger Beachtung fanden die zahlreichen Fotos aus privaten Beständen. Colnrades

Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann, die zusammen mit Winkelsetts Bürgermeister Gert Weidenhöfer die Schirmherrschaft übernommen hatte, eröffnete die Ausstellung unter dem Motto „Wohl dem, der Erinnerung hat! Sag mal, wie war das denn früher?“ mit einem Zitat von Jean Paul: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, woraus wir nicht vertrieben werden können.“ Die Fotos seien „Zeugnisse unserer Vergangenheit“, die dazu beitragen, Erinnerungen aufzufrischen oder neu zu we-



Colnrades Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann war angetan von der liebevoll aufbereiteten Foto-Ausstellung. Foto: Bartels

cken – für den einen oder anderen vielleicht auch eine Hilfe, die Vergangenheit besser zu verstehen. Die Ausstellung, die „wahre Schät-

zen“ berge, veranschauliche ebenso die Schnellebigkeit unserer Zeit. „Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd wird die Zukunft hergezo-

gen, pfeilschnell ist das Jetzt verfliegen, ewig still steht die Vergangenheit“, sprach die Bürgermeisterin treffend mit den Worten Schillers. Lo-

Schafherde zu der Zeit, wo der Hof Rudebusch im Wendland noch von Heide geprägt war“). Morgen mehr zur Prämierung.

bend hob sie das Engagement der Organisatoren hervor. „Colnrade sucht nicht den Superstar, sondern die schönsten Fotos der Vergangenheit“, kam sie auf die Prämierung der schönsten Ausstellungsfotos zu sprechen. Auf Platz eins kamen gemeinsam das Motiv „Blumenmädchen auf der Hochzeit von Wilhelm und Leni Nadermann“ und ein Foto, das sich im Besitz des Heimatbundes befindet (Titel: „Schäfer mit Schafherde zu der Zeit, wo der Hof Rudebusch im Wendland noch von Heide geprägt war“). Morgen mehr zur Prämierung.